

Riccardo Muti hat in Salzburg während der Festspiele einen neuen Vierjahresvertrag mit EMI Music London unterzeichnet. Diese Vereinbarung sieht u.a. folgendes vor: Nach der Großen C-Dur-Sinfonie und den kürzlich erschienenen Sinfonien Nr. 4 und 6 von Franz Schubert wird Muti mit den **Wiener Philharmonikern** diesen Zyklus komplettieren und außerdem Mozarts „Don Giovanni“ aufnehmen. Mit den **Berliner Philharmonikern** setzt der Dirigent seine Bruckner-Serie fort – noch in diesem Monat wird die Sinfonie Nr. 6 A-Dur veröffentlicht. Mutis Orchesterarbeit konzentriert sich jedoch auch in Zukunft vornehmlich auf **Philadelphia**, wo er seit langem als Musikalischer Direktor tätig ist. Mit **Kyung Wha Chung**, die im März 1988 ei-

nen EMI-Vertrag unterschrieben hat, nimmt Muti im Oktober Dvořáks Violinkonzert auf. Ferner stehen Werke von Skrjabin, Rachmaninoff und Wagner zur Produktion an. In seiner Eigenschaft als Musikalischer Direktor der **Mailänder Scala** hat Riccardo Muti schon Verdis „La forza del destino“, „Ernani“ und „Requiem“ für EMI realisiert. Im Juli dieses Jahres fanden in Mailand die ersten Aufnahmesitzungen für „Rigoletto“ mit Giorgio Zancanaro, Daniela Dessi und Vincenzo la Scola statt (im Herbst wird die Arbeit fortgesetzt). Für 1989 ist „Attila“ mit Samuel Ramey in der Titelrolle vorgesehen; dann folgen „I Vespri Siciliani“. Damit wird sich die Zahl der unter Mutis Leitung für EMI produzierten Verdi-Opern auf neun erhöht haben.

Konzerte für Klarinette, Fagott und Orchester der Mannheimer Musiker **Carl Stamitz** und **Franz Danzi** präsentiert das Schweizer Label Tudor mit dem Münchener Kammerorchester unter Hans Stadlmair. Die Solisten sind Eduard Brunner (Klarinette) und Klaus Thunemann (Fagott). (Tudor CD 500718 DDD / LP 73054 / MC 973554).

Das französische Label **Forlane** wird seit September dieses Jahres von **Koch-Records** in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertrieben. In dem umfangreichen CD-Klassikprogramm sind viel berühmte Interpreten vertreten, so Narciso Yepes, Montserrat Caballé, Plácido Domingo, Guy Touvron, Nikolai Ghiaurov sowie die Dirigenten Jean-Claude Casadesus, Marc Soustrot, Leopold Hager und Kurt Redel. Daneben bietet Forlane eine historische Jazz-Serie mit so bekannten Namen wie Django Reinhard, Duke Ellington, Benny Goodman, Fats Waller und Charlie Parker.

Sechs **Deutsche Schallplattenpreise 1988** hat die Jury

der deutschen Schallplattenkritik in der Sparte Klassik vergeben. Ausgezeichnet wurden folgende Produktionen: Die **Edition „Carl Philipp Emanuel Bach“**, Vol. 1-14, verschiedene Interpreten (Capriccio); **J.S. Bach, Das Orgelwerk**, gespielt von Helmut Walcha (Archiv Produktion); **Bela Bartók, Sämtliche Streichquartette**, Alban Berg Quartett (EMI); **Helmut Lachenmann, Gran Torso, Salut für Caudwell**, eingespielt vom Berner Streichquartett und den Gitarristen Theodor Ross und Wilhelm Bruck (col legno/IMS); **Gustav Mahler, Sinfonien Nr. 1-9**, verschiedene Solisten, RSO Frankfurt, Eliahu Inbal (Denon); **Gustave Flaubert, Madame Bovary**, gelesen von Gert Westphal (DG). Ferner wurden **Goldene Ehrennadeln** vergeben und zwar an **Herbert von Karajan, Heiner Goebbels** und **Gerd Berg**.

Das amerikanische Label **Telarc** hat nun erstmals in seiner jungen Geschichte Aufnahmen mit den Berliner bzw. den Wiener Philharmonikern im Katalog. **Lorin Maazel** dirigiert ein Wagner-Programm bei den Berlinern

STOCKHAUSEN & WAMBACH

Mit dem Erscheinen der vierten LP ist die Gesamteinspielung der Klavierstücke von Karlheinz Stockhausen bei Koch-Schwann abgeschlossen. Interpret ist Bernhard Wambach, der zusammen mit dem Schlagzeuger Mircea Ardeleanu für Koch-Schwann auch Stockhausens „Zyklus“, „Kontakte“ und „Refrain“ eingespielt hat.



Herbert Blomstedt, in Amerika geborener schwedischer Dirigent, der lange Jahre musikalischer Chef der Staatskapelle in Dresden war und seit 1985 die Position des Chefdirigenten beim San Francisco Symphony Orchestra innehat, nimmt in Zukunft ausschließlich für Decca auf. Das Foto zeigt Blomstedt mit seinem Produzenten Andrew Cornall.

WELSER-MÖST JETZT EXKLUSIV

Der 1960 in Österreich geborene Franz Welser-Möst darf sich zu den jüngsten Exklusivkünstlern der EMI zählen. Nach seinem Plattendebüt mit Mozarts c-Moll-Messe erscheint jetzt Mahlers vierte Sinfonie mit Welser-Möst am Pult. Die Solistin dieser Einspielung ist Felicity Lott, es spielt das London Philharmonic Orchestra (CD 7 69824 2).



KONZERTDATEN IM OKTOBER

Leonard Bernstein 16.10. Berlin
José Carreras 2.10. Berlin
Canadian Brass 20.10. Berlin, 22.10. Nürnberg, 23.10. Neumarkt, 24.10. Innsbruck, 25.10. Wolfratshausen, 26.10. Bremen, 27.10. Hannover, 28.10. Bocholt, 29.10. Düsseldorf, 30.10. Hamburg, 31.10. Mainz
Deller Consort London 4.10. Paderborn, 7.10. Esch, 8.10. Wittlich
François-René Duchâble 19.10. Bielefeld, 20.10. Köln
Justus Frantz 5./6.10. Duisburg, 9.10. Mainz, 13.10. Emden, 17.10. Köln
Melos Quartett 19.10. Freiburg, 21.10. Leinfelden-Echterdingen, 23.10. Mannheim
Musica Antiqua Köln 7.10. Elmshorn, 8.10. Köln, 9.10. Kelkheim
Güher und Süher Pekinel 13.10. Leverkusen, 14.10. Linz, 15.10. Schweinfurt
Viktor Pikaizen/Tatiana Pikaizen 25.10. Wiesbaden
Hermann Prey 3./4./6.10. Bad Urach
Mstislaw Rostropowitsch 16.10. Essen, 18.10. Heilbronn, 19.10. Ludwigshafen, 20./21.10. Frankfurt
Royal Philharmonic Orchestra/Vladimir Ashkenazy 20.-22.10. Frankfurt (Hochst), 23.10. Nürnberg, 24.10. Augsburg, 25.10. Regensburg, 26.10. München, 6.11. Köln, 7.11. Hamburg
Peter Schmalfluss 6.10. Darmstadt, 8.10. Landau, 16.10. Ochtrup, 22.10. Springiersbach
Slokar Posaunenquartett 3.10. Bad Vilbel, 4.10. Hannover, 5.10. Düren, 6.10. Schöna, 7.10. Landau, 8.10. Stuttgart, 9.10. Ehingen, 20.10. Sandhausen
Stamitz-Quartett Prag 6.10. Plön, 10.10. Frankfurt, 11.10. München
Dinorah Varsi 4.10. München
Krystian Zimerman 15./16.10. Berlin, 18./19.10. München

Eine Auswahl

(Der „Ring“ ohne Worte – Instrumentalstücke aus dem „Ring“-Zyklus; CD 80154) und **André Previn** steht am Pult des Wiener Eliteorchesters, um „Zarathustra“ und „Tod und Verklärung“ von Richard Strauss zu interpretieren (CD 80167).

Itzhak Perlman hat die Solosonaten und -Partiten von J.S. Bach eingespielt. Die Neuproduktion erscheint noch in diesem Monat bei EMI.

Denon hat eine Midprice-Serie „repertoire“ mit der nunmehr wiederveröffentlichten **Gesamtaufnahme der Beethoven-Sinfonien** erweitert. Es handelt sich hierbei um die Produktion mit Otmär Suitner, die mit der Staatskapelle Berlin (Ost) entstanden ist. Der Zyklus kann entweder als Box (7251-6) oder als Einzel-CDs bezogen werden. Die Bestellnummern für die Einzel-CDs lauten: Sinfonien Nr. 1 und 7 (8012), 2 und 5 (8013), Nr. 3 (8014), 4 und 8 (8015), 6 und 9 (8017).

Dem polnischen Komponisten **Karol Szymanowski** hat **Koch-Schwann** eine Aufnahmereihe gewidmet, die selten gespielte Werke vorstellt. Noch in diesem Jahr erschei-

nen auf CD und LP Orchesterlieder, die Ballette „Harnasie“ und „Mandragora“ sowie die Oper „König Roger“. Alle Einspielungen fanden in Warschau statt und wurden mit polnischen Solisten und dem Orchester des Teatr Wielki (Polnische Nationaloper) unter der Leitung von **Robert Satanowski** verwirklicht.

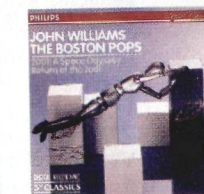
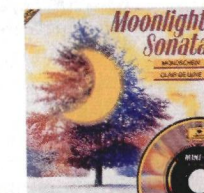
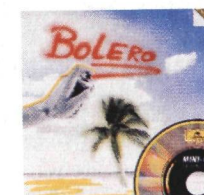
Melvyn Tan, dessen Beethoven-Debüt seit einigen Monaten auf dem Markt ist, hat jetzt Franz Schuberts Impromptus op. 90 und op. 142 für die EMI-Reflexe aufgenommen. Die Produktion, für die er wiederum den von Derek Adlam nachgebauten Streicher-Hammerflügel verwendete, erscheint in diesen Tagen. Ferner präsentieren Melvyn Tan und die **London Classical Players** unter **Roger Norrington** die Klavierkonzerte Nr. 1 und Nr. 2 von Ludwig van Beethoven.

Mit der Sinfonie Nr. 5 in e-Moll hat **Kurt Masur**, Leipziger Gewandhauskapellmeister und häufig in England und Amerika gastierender Reisedirigent, jetzt seinen **Tschaikowsky-Zyklus** bei Teldec fortgesetzt (8./6./4.43675). Hinzu kommt eine Produktion mit den beiden

bekanntesten **Mendelssohn-Sinfonien** – der „Schottischen“ und der „Italienischen“ (Teldec 8./6./4.43676).

Eine russisch gesungene und in Dresden neuproduzierte Aufnahme von **Tschai-kowskys „Eugen Onegin“** erscheint im Oktober bei Deutsche Grammophon. James Levine dirigiert die Dresdner Staatskapelle; es singen Rosemarie Lang, Anne Sofie von Otter, Mirella Freni, Ruthild Engert, Thomas Allen, Neil Shicoff, Paata Burchuladze u.a. sowie der Rundfunkchor Leipzig (DG 2 CD/LP 423 959).

Bei Calig liegen jetzt zwei **Sonaten von Richard Strauss** und **Sergei Rachmaninoff** für Violoncello und Klavier vor. Es handelt sich dabei um die F-Dur-Sonate op. 6 von Strauss und die g-Moll-Sonate op. 19 von Rachmaninoff. Die Interpreten sind Werner Thomas (Cello) und Carmen Piazzini (Klavier). Calig CD 50871.



KLEIN, ABER FEIN



bis hin zum unvermeidlichen „Bolero“ (427 907-3), der mit dem Orchestre de Paris unter Daniel Barenboim angeboten wird. Alle Auskoppelungen sind in ihrer vollständigen Version noch im Katalog. Die Spielzeiten der Mini-CDs bewegen sich zwischen rund 16 und maximal 24 Minuten. First-Class-Qualität garantieren dabei sowohl die technische (DDD) als auch die künstlerische Seite.

Die Deutsche Austrophon hat ihre **Compact Disc-Reihe „Sonia“** (bisher erschienen fünf Sängerporträts) mit zum Teil bisher unveröffentlichten Raritäten aus den Bereichen der Instrumental- und Orchestermusik fortgesetzt: **Hans Knappertsbusch** ist mit der Dresdner Staatskapelle in zwei Konzerten aus den Jahren 1956 und 1959 zu hören. Auf dem Programm stehen Schumanns vierte Sinfonie sowie „Tod und Verklärung“ von Richard Strauss (74802). Weitere „Sonia“-Veröffentlichungen betreffen **Walter Gieseking** (Werke von Schumann, 74801), **Wilhelm Furtwängler** (Ausschnitte aus Wagner-Opern, 74807), **Robert Heger** („Josephslegende“ von Strauss, 74804) und **zwei Operneinspielungen** aus den letzten Kriegstagen („**Martha**“, 2 CD 74805/6 sowie den ersten Akt von Wagners „**Walküre**“, 74803).

Jean-Pierre Ponnelle, der weltbekannte Opernregisseur und Bühnenbildner starb am 11. August im Alter von 56 Jahren in München. Ponnelle, der bei Fernand Léger Kunstgeschichte und Philosophie studierte, begann seine Laufbahn in Deutschland mit der Ausstattung zur Uraufführung von Hans Werner Henzes „Boulevard Solitude“ 1952 in Hannover, ein Werk, das Ponnelle später u.a. auch in München in einer eindrucksvollen Neuinszenierung herausgebracht hat. Ponnelle, der an fast allen großen Opernhäusern der Welt tätig war, errang u.a. mit den herausragenden Monteverdi-Produktionen, die er zusammen mit Nikolaus Harnoncourt an der Züricher Oper verwirklichte, internationale Aufmerksamkeit. Zahlreiche Arbeiten des Regisseurs und Ausstatters bleiben der Nachwelt in Opernverfilmungen erhalten, die Ponnelle für die Unitel produziert hat.

Yakov Kreizberg, Bruder des Dirigenten Semyon Bychkov, wird als Nachfolger des Ende der Saison ans Münch-

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

2. ARD 23.40
Dinorah Varsi – Porträt der Pianistin
9. ARD 10.00
ARD-Musikwettbewerb – Preisträger musizieren
ZDF 23.00
Faszination Musik: Musikwerkstatt
16. ARD 11.15
Jugend musiziert '88
23. ZDF 21.30
Der Troubadour
25. ARD 23.00
Kulturwelt: Georges Bizet – Stationen eines Lebens, Film von Igor Scherb
30. ZDF 12.00
Sonntagskonzert – Faszination Musik: „Ein feste Burg...“
ARD 22.30
Annäherungen an Bizet: José Carmen, eine musikalische Phantasie, Film von Norbert Beilharz; L'Arlesienne, Film von Peter Laemmle

Das Ganassi-Consort hat für MD + G Italienische Blockflötenmusik des 17. Jahrhunderts eingespielt. Sylvestro Ganassi, der Namenspatron des Ensembles, gab 1535 ein Lehrbuch mit detaillierten Anweisungen zur Atmung, Dynamik und Grifftechnik heraus.

ISABELLE VAN KEULEN

Die junge Geigerin konnte sich während der Salzburger Festspiele einen schönen Erfolg beim Publikum erspielen. Ihre dritte Schallplattenaufnahme wurde soeben fertiggestellt: Mit Olli Mustonen am Klavier interpretiert sie Werke von Strawinsky.



ARAIZAS RÜCKFALL

Eigentlich hatte Francisco Araiza den Don Ramiro in Rossinis „La Cenerentola“ gar nicht mehr singen wollen. In der neuen Gesamtaufnahme unter Neville Marriner hat der Tenor diese Partie nun aber doch für die Nachwelt festgehalten. (Foto: Araiza mit Medi Gasteiner/Philips).

ner Gärtnerplatztheater wechselnden Reinhard Schwarz Generalmusikdirektor der Vereinigten Bühnen Krefeld und Mönchengladbach. Der aus Leningrad gebürtige 29jährige Dirigent ist derzeit Musikdirektor des Mannes College of Music, New York.

Olivier Messiaen wird bei den diesjährigen Berliner Festwochen in besonderer Weise geehrt. Außer drei Konzerten mit Werken des Komponisten verleiht ihm die Freie Universität Berlin am 21. Oktober 1988 die Ehren doktorwürde. Die Laudatio wird Rudolf Stephan halten.

Die **Bayerische Staatsbibliothek**, die seit 1978/79 den Nachlaß von **Karl Amadeus Hartmann** verwaltet, hat durch den Ankauf der Sammlung von Musikautographen, Briefen und anderen Dokumenten des 1987 verstorbenen Musikforschers Dr. Hans Moldenhauer einen bisher unbekannten Sinfonie-Satz von Karl Amadeus Hartmann entdeckt. Es handelt sich um den insgesamt 249 Takte umfassenden Finalsatz der Sinfonischen Suite „Vita nuova“ aus dem Jahre 1943.

Astrid Varnay, eine der großen Sängerpersönlichkeiten unserer Zeit, erhielt den diesjährigen „**Wilhelm-Pitz-Preis**“ für ihre außerordentlichen Verdienste um das deutsche Musiktheater. Die Laudatio im Festspielhaus Bayreuth hielt Prof. Götz Friedrich.

Die **Gesellschaft für Alte Musik e.V.** veranstaltet vom 23. bis 30. Oktober 1988 eine Internationale Festwoche für Musik des Mittelalters bis zur frühen Klassik in Rastatt. Außer Konzerten mit dem Ensemble London Baroque, dem Ensemble Sequentia, dem Collegium Vocale Gent u. a. geben Hopkinson Smith (Laute), Gustav Leonhardt (Cembalo) und Montserrat Figueras (Gesang) Soloabende. Ein wissenschaftliches Kolloquium ist dem Kompo-

nisten Joh. Caspar Ferdinand Fischer (1665–1746) und seiner Zeit gewidmet. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Horhaldergasse 28, 7570 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 7 27 66.

Götz Friedrich hat den „**Grand Prix**“ für die beste Operninszenierung in Paris der Spielzeit 1987/88 vom französischen Verband der Opern- und Theaterkritiker zugesprochen bekommen. Geehrt wurde Friedrichs Inszenierung von Leos Janáček's „Katja Kabanowa“ im Februar an der Pariser Oper.

Anne-Sophie Mutter, vielfach ausgezeichnete 25jährige Geigerin, wurde im August Ehrenbürgerin ihrer badi-schen Heimatstadt Wehr.

Herbert von Karajan, seit 24 Jahren maßgebliches Mitglied des Direktoriums der Salzburger Festspiele, hat sich nach einer schweren Kreislauferkrankung von dieser Position zurückgezogen.

Am 27. November findet in Berlin die **1. Internationale Filmmusik-Sammlerbörse 1988** statt. Soundtrack-LPs, CDs oder Musikkassetten sollen dort nach den Wünschen der Veranstalter ebenso angeboten werden wie Fachliteratur oder Partituren. Gedacht als großer Treffpunkt der Filmmusikfreunde Europas gibt diese Börse die Möglichkeit, Kontakte zwischen Händlern oder Sammlern anzuknüpfen und gesuchte Raritäten zu finden oder selbst anzubieten. Die Börse findet einen Tag nach der Verleihung des ersten Europäischen Filmpreises in der „Kulturstadt 88“, Berlin, statt. Die Internationale Filmmusik-Sammlerbörse wird am 27. November 1988 von 13 bis 17 Uhr im Luniversum, Neue Kantstr. am Kongreßzentrum, durchgeführt. Nähere Informationen für gewerbliche oder private Anbieter über den IFF, Postfach 263, D-1000 Berlin 37.

BRAU UND BRUNNEN KONZERTE

Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Dortmund, Hansastr. 3, jeweils 20.00 Uhr

Junge internationale Preisträger stellen sich vor:

Donnerstag, 27. Oktober 1988
CARMINA QUARTETT
Zürich
Haydn – Schubert – Mendelssohn-Bartholdy

Donnerstag, 24. November 1988
ARCATA ENSEMBLE
Stuttgart
Leitung: Patrick Strub · Solistin: Ulrike-Anima Mathé, Violine
Albinoni – Bach – Arensky – Tschaiowsky

Donnerstag, 26. Januar 1989
THE CHANDOS BAROQUE PLAYERS
London
C. P. E. Bach – J. S. Bach – Telemann – Duple – Händel

Donnerstag, 23. Februar 1989
AULOS BLÄSERQUINTETT
Briccialdi – Françaix – Mozart – Rossini – Ravel

Die Brau und Brunnen will jungen europäischen Künstlern, die bereits auf hohem Niveau musizieren, ein entsprechendes Podium bieten. Die Kammerkonzerte sollen eine beachtenswerte Ergänzung zum bereits vorhandenen kulturellen Angebot in der Region sein. Der Erlös der Konzerte kommt ausschließlich den jungen Künstlern zugute.

Kartenvorverkauf:
Ruhr-Nachrichten, Dortmund, Westenhellweg 86 – 88, Tel. 02 31/184 61
Musikhaus Schlüter, Dortmund, Hansastr. 7, Tel. 02 31/14 44 14
Ticket-Shop, Dortmund, Hansastr. 44, Tel. 02 31/57 98 27

CONVENTUS MUSICUS
Abtei Münsterschwarzach



TAVERNER CONSORT TAVERNER PLAYERS

Leitung: Andrew Parrott

Claudio Monteverdi
(1567–1643)

Venezianische Vespermusik
aus
„Selva morale e spirituale“

Dixit Dominus
Confitebor tibi Domine
Beatus vir
Laudate pueri
Laudate Dominum
Deus tuorum militum
Magnificat anima mea
Jubilet
Salve Regina

FESTKONZERT
zum
Kirchweih-Jubiläum
50 Jahre Boßlet-Kirche

Sonntag, 30. Oktober 1988,
20 Uhr, in der Abteikirche

Karten zu DM 28,- (20,-) und 22,- (15,-) bei:
Buch- und Kunsthandlung
8711 Münsterschwarzach/Abtei
Telefon: 09324/20-213

Zimmervermittlung:
Verkehrsbüro, Marktstraße 28
8710 Kitzingen
Telefon: 09321/20205